

Dezember 2019

Pfarrbrief

Pfarrereingemeinschaft
Kirche auf dem Weg -
Karlstain am Main



St. Bonifatius,
Großwelzheim



St. Peter und Paul,
Dettingen



Damit der Welt
ein Licht aufgeht...

Grußwort	Seite 03
Weihnachtsgottesdienste	Seite 05
Gemeindeleben St. Bonifatius	Seite 06
Gemeindeleben St. Peter und Paul	Seite 07
Pfarrereinachmittag 2019	Seite 08
Pastoral der Zukunft	Seite 10
Neue Minis	Seite 12
Weihnachtsgeschichte	Seite 13
Besinnung	Seite 14
Caritativ handeln	Seite 16
KDFB Dettingen	Seite 17
Pfarrbücherei KÖB	Seite 19
Villa Kunterbunt	Seite 20
KAB Großwelzheim	Seite 21
Ministranten	Seite 23
Katholische Jugend Großwelzheim	Seite 24
Kronkorkenbilanz 2019	Seite 25
Gut zu wissen, dass...	Seite 26
Wer - Wo - Was	Seite 27

Der nächste Pfarrbrief erscheint Anfang Mai 2020.

Redaktionschluss dafür: 15. April 2020.

Die Redaktion behält sich Kürzungen und Berichtigungen der Artikel vor.

Die Daten zum Gemeindeleben werden uns von den Pfarrbüros übermittelt. Bei Unstimmigkeiten wenden Sie sich bitte dorthin.

Pfarrbrief

Herausgeber:

kath. Pfarrgemeinden
St. Bonifatius und
St. Peter und Paul

Auflage: 3000 Exemplare
erscheint dreimal jährlich

Pfarrbriefteam:

Christina Barna, Tel. 7358
Klaus Ehlert, Tel. 77793
Norbert Emge, Tel. 5866
Alfred Kranz, Tel. 991804
Email: almachan@aol.com (für Gr.welzheim)
Waltraud Ott, Tel. 7174
Email: waltraud-ott@gmx.de (für Dettingen)
Christine Seipel, Tel. 6948



Liebe Mitchristen unserer Pfarreiengemeinschaft!

„Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein helles Licht; über denen, die im Land der Finsternis wohnen, strahlt ein Licht auf“ (Jes 9,1).

An Weihnachten sehen wir endlich das Licht, von dem der Prophet Jesaja schon 600 Jahre vor Jesus spricht. Wir glauben, dass Jesus diese Verheißung erfüllt. Es wird ein Kind geboren, auf dessen Schultern die Herrschaft ruhen soll, das Kind, dessen Name wunderbaren Rat, einen göttlichen Helden und ewigen Frieden verheißt.

Während Maria den lang ersehnten Messias zur Welt bringt, geht über Bethlehem langsam die Sonne unter. Weihnachten beginnt im Dunkel. Über der kleinen Stadt Bethlehem, über dem Stall, ist aber nicht nur die Sonne untergegangen. Da ist auch eine neue Welt aufgegangen. Gott hat entschieden. Kein Dunkel darf

jemals dieser Welt den Untergang bereiten. Gott legt ein kleines Kind, sein Kind, mitten in die Dunkelheit unserer Welt. In ihre Orientierungslosigkeit und ihren Zweifel. In ihren Unfrieden, ihre Angst und ihre Sorgen. Ja, er legt sich mit diesem Kind selber hinein und lässt den Schimmer seiner Gegenwart über unserer Welt leuchten. Denn es ist ein Stern aufgegangen in dieser Nacht. Ein großes Licht. Es ist das Licht einer neuen weihnachtlichen Welt, die Gott geschaffen hat und leben lässt mit dem Kind Jesus.

An Weihnachten feiern wir den Gott, der sich als Kind in die Finsternis der Welt legt. Wir feiern, dass wir einen Gott haben, der uns in unseren Dunkelheiten einholt, sie mit uns durchwandert, durchquert und in dieser Dunkelheit einen wunderbaren Rat für unser Leben kennt.

„Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein helles Licht; über denen, die im Land der Finsternis wohnen, strahlt ein Licht auf.“

Jedes Jahr wieder geht eine neue Welt auf. Immer wieder aus der Dunkelheit heraus. Weil ja jedes Leben heute und jede Gegenwart eigene Finsternisse hat. Und unsere Welt wird heller durch Menschen, die trösten, beistehen, raten, helfen, beten, Frieden stiften.

Auch an uns ist es, den Impuls von Weihnachten weiterzutragen, selbst

Licht und Glanz, die wir empfangen haben, weiterzugeben. Das Kind in der Krippe fordert von uns, Licht zu sein, Freude, Friede, Freigebigkeit zu geben und zu leben. Wir, die wir oft im Dunkeln leben, sehen ein helles Licht. Über uns strahlt ein Licht auf. Lassen wir uns entzünden und geben wir es weiter.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest!

Ihr Pfarrer
Christoph Sierpien



Bußgottesdienst:

Dienstag, 17.12.2019, 19.00 Uhr (St. Bonifatius)

Mittwoch, 18.12.2019, 19.00 Uhr (St. Peter u. Paul)

Krankenkommunion:

Den Kranken unserer Pfarreiengemeinschaft wird die Kommunion gebracht

in Großwelzheim:

am Freitag, dem 13.12. ab 9.30 Uhr sowie

am Freitag, dem 27.12. ab 9.30 Uhr

und

in Dettingen:

am Freitag, dem 06.12. ab 9.30 Uhr

am Freitag, dem 27.12. ab 9.30 Uhr

Im Januar findet keine Krankenkommunion statt.



Einladung zu den Weihnachtsgottesdiensten

Heiligabend: Dienstag, 24.12.2019

- 15.00 Uhr (St. Bonifatius) Kinder-Christmette
 16.00 Uhr (St. Peter u. Paul) Kinder-Christmette
 22.00 Uhr (St. Bonifatius) Christmette
 22.00 Uhr (St. Peter und Paul) Christmette

Weihnachten: Mittwoch, 25.12.2019

- 09.00 Uhr (St. Peter und Paul) Eucharistiefeier
 10.30 Uhr (St. Bonifatius) Eucharistiefeier
 mit Segnung der Kinder
 musikalische Gestaltung: Kirchenchor St. Cäcilia

2. Weihnachtstag: Mittwoch, 26.12.2019 (Stephanustag):

- 09.00 Uhr (St. Bonifatius) Eucharistiefeier
 10.30 Uhr (St. Peter und Paul) Eucharistiefeier
 mit Segnung der Kinder
 musikalische Gestaltung: Bläserquintett „Brass4Five“

Silvester: Dienstag, 31.12.2019

- 17.00 Uhr (St. Bonifatius) Eucharistiefeier zum Jahresabschluss
 18.30 Uhr (St. Peter und Paul) Eucharistiefeier zum Jahresabschluss

Neujahr: Mittwoch, 01.01.2020

- 10.30 Uhr (St. Bonifatius) Eucharistiefeier
 18.00 Uhr (St. Peter und Paul) Eucharistiefeier

„Brass4Five“...

...spielen am 2. Weihnachtsfeiertag wieder in der Pfarrkirche St. Peter und Paul in Dettingen!

Es steht ein Körbchen bereit, in dem Sie mit einer Spende Ihre Wertschätzung für die Musiker zum Ausdruck bringen können.

Foto: Markus Stock





Hochzeiten

28.09.2019: Maike Dechant und Daniel Huth

Ich bete darum, dass eure Liebe immer noch reicher werde an Erkenntnis und aller Erfahrung. Philipper 1,9

Verstorbene

Johanna Waschke	23.08.2019	88 Jahre
Edeltraut Heng	05.09.2019	86 Jahre
Roland Pichl	20.09.2019	88 Jahre
Erna Herbert	20.10.2019	95 Jahre
Theresia Huth	21.10.2019	84 Jahre
Karl Weidinger	22.10.2019	79 Jahre
Georg Wissel	12.11.2019	94 Jahre



Herr, gib ihnen die ewige Ruhe.

Adveniat: Friede! Mit Dir!



Die Weihnatskollekte am 24. und 25. Dezember in den katholischen Kirchen Deutschlands ist für die Menschen in Lateinamerika und der Karibik bestimmt.

Viele Menschen dort träumen vom Frieden. Doch Mensch und Natur werden nach wie vor rücksichtslos ausgebeutet. Adveniat unterstützt zahlreiche Initiativen, die der Bevölkerung ein Leben in Frieden untereinander und mit der Umwelt ermöglichen. Dazu gehören:

Bildungsprojekte, die junge Menschen von der Straße und aus der Armut holen, Friedensprojekte, die Konfliktparteien wieder an einen Tisch bringen, Menschenrechtsarbeit zugunsten indigener Völker und Landwirtschaft im Einklang mit Mensch und Natur.

Voraussetzung dafür sind weltweite Solidarität und verantwortliches Handeln im Alltag auch hierzulande. **Helfen Sie mit Ihrer Spende!**

Verstorbene aus der Gemeinde



Rosl Hennl	83 Jahre	06.09.2019
Gundolf Dahlheimer	77 Jahre	11.09.2019
Helmut Blum	82 Jahre	15.09.2019
Henry Koch	88 Jahre	22.09.2019
Elfriede Marstatt	94 Jahre	23.09.2019
Theresia Graw	79 Jahre	25.10.2019
Elisabeth Eckstein	94 Jahre	22.11.2019
Herbert Stenger	85 Jahre	23.11.2019

**Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt!
(Joh. 11,25)**

Ausgezeichnet für Ihr Lebenswerk...

...wurde Gudrun Herzog nach dem Pfarreinachmittag, den sie krankheitsbedingt nicht besuchen konnte. Der Pfarrgemeinderatsvorsitzende Klaus Ehler überbrachte ihr die Ehrennadel des Bistums und die Urkunde, unterschrieben von Bischof Dr. Franz Jung sowie einen Präsentkorb der Pfarrei St. Peter und Paul.

Vieles, was heute in der Pfarrei in Dettingen lebt, hat Gudrun Herzog angestoßen, sich dafür sehr engagiert eingesetzt und somit Ehrenamt wirksam gelebt. Über Jahrzehnte war sie im Frauenbund Det-

tingen aktiv: 13 Jahre als 2. Vorsitzende, danach 24 Jahre als 1. Vorsitzende und außerdem 16 Jahre Mitglied des Pfarrgemeinderates. Mitgegründet hat sie den Besuchsdienst für Hausbesuche für Pfarrangehörige ab 70 Jahre und für Kranke der Pfarrei in den Krankenhäusern Alzenau und Aschaffenburg. 1994 übernahm sie auch die Leitung dieses Kreises.

Wir sagen ein herzliches „Vergelt's Gott“ für alles Wirken in und um St. Peter und Paul und wünschen Gottes Segen für den weiteren Lebensweg.

Waltraud Ott
Foto: Karl Ehinger



Pfarreinachmittag 2019

Anfang November fand der diesjährige Pfarreinachmittag im Pfarrheim St. Peter und Paul in Dettingen statt. Pfarrer Dr. Krzysztof Sierpien konnte etwa 80 interessierte Mitglieder aus beiden Pfarreien begrüßen, die sich zunächst bei Kaffee und Kuchen angeregt unterhielten.

Über die Arbeit der vergangenen zwölf Monate im Pfarrgemeinderat berichtete Klaus Ehler in seinem Tätigkeitsbericht. Zugleich bereitete er die Anwesenden auf die anstehenden Strukturreformen in der Diözese Würzburg vor, für die erste grundlegende Entscheidungen getroffen wurden. Bitte dazu den separaten Artikel in diesem Pfarrbrief beachten!

In gewohnter Manier legte anschließend Helmut Kaiser in seiner Eigenschaft als Kirchenpfleger der Pfarrei St. Bonifatius seinen Rechenschaftsbericht vor. Dank der Tatsache, dass ein letztes Darlehen aus der Kirchenrenovierung getilgt werden konnte, sieht das Zahlenwerk aktuell erfreulich aus. Allerdings wies Helmut Kaiser darauf hin, dass es wegen eines Baumoratoriums in Würzburg für die nächsten Jahre keine Zuschüsse zu Baumaßnahmen geben wird. Dabei stehen in der Pfarrei Großwelzheim verschiedene Renovierungsmaßnahmen im in die Jahre gekommenen Pfarrheim an.

Nach dem Vortrag hieß Klaus Ehler die neue Dettinger Pfarreisekretärin Andrea Blam herzlich willkommen. Andrea Blam berichtete positiv über ihre ersten Eindrücke und Erfahrungen an ihrer neuen Wirkungsstätte und freut sich auf die weitere Arbeit mit den vielen verschiedenen Menschen in der Pfarrei.



Andrea Blam stellt sich vor

Der Kirchenpfleger der Pfarrei St. Peter und Paul, Erich Trageser, legte anschließend seinen Rechenschaftsbericht vor, der deutlich machte, dass die Finanzen zwar gesund sind, aber keine Spielräume für „große Sprünge“ bestehen. Immer wieder fallen unerwartete Reparaturen an der Pfarrkirche und im Pfarrheim an, die das Budget spürbar belasten.

Danach wurde mehreren Mitgliedern der Pfarrei St. Peter und Paul für ihre langjährigen Dienste gedankt. Norbert Müller hat über viele Jahre als Küster in der Pfarrei zuverlässig seine Aufgaben wahrgenommen. Stellvertretend für die Familiengruppe nahmen Elke und Walter Hofmann den Dank für ihr Engagement für den Kinderkreuzweg entgegen, der nun in jüngere Hände gelegt wurde.



Den Abschluss des Pfarreinachmittags bildete ein Vortrag von Pfarrer Dr. Cheta Chikezie, der über das Trinkwasserprojekt in seiner Heimat Okporo im Süden Nigerias Bilder zeigte. Die Bereitstellung von sauberem Trinkwasser stellt eine große Herausforderung dar und machte ei-

ne Bohrung bis in 300 Meter Tiefe erforderlich. Immer wieder fallen die Pumpen aus, die angesichts der Belastung besonders strapaziert werden. Interessant war die Erkenntnis, dass in Nigeria an einen Pfarrer nicht nur die Erwartung nach seelsorgerischer Betreuung besteht, sondern dass er auch sehr viel Hilfe bei praktischen Fragen des alltäglichen Lebens leisten muss.



Gedankt sei auch den fleißigen Helfern und Kuchenbäckerinnen, die zum Gelingen des Pfarreinachmittags beigetragen haben.

Klaus Ehlert

Fotos: Karl Ehinger

Zukünftige pastorale Räume („Pastoral der Zukunft“)



Am 18. und 19. Oktober 2019 fand die Herbstvollversammlung des Diözesanrates in Würzburg statt, auf der Bischof Dr. Franz Jung und Domkapitular Christoph Warmuth über die Neugliederung der Seelsorgeeinheiten im Bistum, die sogenannten „pastoralen Räume“ Auskunft gaben.

Ziemlich sicher ist bereits, dass es im ganzen Bistum 40 pastorale Räume geben wird. Ferner werden die Dekanate voraussichtlich identisch sein mit den Landkreisen in Unterfranken, so dass insgesamt noch neun Dekanate existieren werden. Kreisfreie Städte werden mit den entsprechenden Landkreisen zusammengelegt.

Für uns im Dekanat Alzenau wird es zwei pastorale Räume geben. Die Trennlinie verläuft an der Herrenmühle. Die beiden Karlsteiner Pfarreien St. Bonifatius in Großwelzheim und St. Peter und Paul in Dettingen

werden mit St. Margareta in Kahl und den sechs Pfarrgemeinden im Stadtgebiet von Alzenau zu einem pastoralen Raum zusammengelegt.

Den zweiten pastoralen Raum bilden die Pfarreiengemeinschaften (PG) Mittlerer Kahlgrund und Christus Immanuel zusammen mit der PG Christkönig im Kahlgrund (Königshofen, Blankenbach, Sommerkahl) und der PG St. Katharina und St. Josef (Schöllkrippen, Kleinkahl).

Das heutige Dekanat Alzenau wird mit den Dekanaten Aschaffenburg-Stadt, Aschaffenburg-Ost und Aschaffenburg-West zusammengelegt.

Zur Zeitplanung:

- Im Januar 2020 sollen alle Dekanatsräte im Bistum in einem einheitlichen Verfahren ihr Votum über den Zuschnitt der pastoralen Räume abgeben.

- Von Februar bis Oktober 2020 finden Beratungen und Beschlussfassungen im Diözesanrat, Priesterrat, Diözesanpastoralrat und in der Dekanekonferenz statt.

Am **24. Oktober 2020** entscheidet der Bischof endgültig über die Festlegung der pastoralen Räume.

- Ab diesem Zeitpunkt bis zum 3. Quartal 2022 werden in einer sog. Gestaltungsphase die Seelsorgekonzepte für die einzelnen pastoralen Räume erarbeitet (Details dazu unten).

Ab dem 3. Quartal 2022 bis zum 3. Quartal 2025 soll die Umsetzung der Seelsorgekonzepte im Rahmen einer sog. Implementierungsphase stattfinden.

Zur Gestaltungsphase:

(3. Quartal 2020 bis 3. Quartal 2022)
Während der Gestaltungsphase wird für jeden einzelnen pastoralen Raum ein Konzept erstellt, in dem pastorale Standards / Seelsorgestandards festgelegt sowie Entscheidungen über Personal und Verwaltung, die Zukunft der kirchlichen Immobilien und der Kindertagesstätten getroffen werden.

Die pastoralen Standards sollen auch sicherstellen, dass im Fall eines Wechsels des Pfarrers nicht bisher Erarbeitetes wieder infrage gestellt wird (insbesondere was die Zuständigkeiten von Ehrenamtlichen angeht). Ferner wird entschieden, wie die Zusammenarbeit der Pfarrei-

engemeinschaften am besten organisiert werden kann. Es erfolgt des Weiteren eine Aufgabenabgrenzung Hauptamt <-> Ehrenamt sowie die Erarbeitung eines Umsetzungskonzepts. Die Hauptamtlichen-Teams für die pastoralen Räume sind auszuwählen; Teambuilding-Maßnahmen sind vorgesehen.

Zu betonen ist, dass für die Gestaltungsphase eine enge Zusammenarbeit zwischen den Gremien vor Ort (Dekanatsrat, Pfarrgemeinderäte) und der Bistumsverwaltung vorgesehen ist. Es findet also keine einseitige Bevormundung durch Würzburg statt. Auch soll nicht alles zentralisiert werden. Dem Bischof ist durchaus klar, dass das religiöse Leben in den einzelnen Orten stattfindet. Das ist auch die Meinung des Dekanatsrates.

Relativ sicher ist derzeit weiterhin, dass die Stelle eines Verwaltungsleiters flächendeckend eingeführt wird, um die Pfarrer von seelsorgefremden Aufgaben zu entlasten. Unklar ist jedoch noch, wie viele Verwaltungsleiter berufen werden und wo sich ihr Sitz befinden soll. Der Bischof favorisiert momentan offenbar die Überlegung, die Verwaltungsleiter zusammen mit dem Dekanatsbüro und der Caritas an einem Ort zu bündeln.

Dirk Kues
bearbeitet von Klaus Ehlert

Fotos: Jörg Ott

Wieder verstärkt...

...wurde die Ministrantenschar unserer Pfarreiengemeinschaft!

Acht Kinder haben sich gewissenhaft auf den Dienst am Altar vorbereitet. Am Christkönigssonntag konnten Carina Gast, Anna Klinko, Elena Lindner, Noah Meitinger, Emilia Pauls, Janne Pauls, Lea Rother und Klara Wenge als neue Minis eingeführt werden. Wir wünschen ihnen viel Freude und Ausdauer bei ihrem Dienst am Altar.



Danken möchten wir auch den Oberministranten Martina Kranz, Jörg Alexander und Kilian Manthey für die Betreuung und Vorbereitung der jungen Ministranten.



Scheckübergabe

Hoherfreut zeigte sich Pfarrer Cheta, als ihm die Ministranten nach der Minieinführung einen Scheck über 1.000 Euro für seine vielfältigen Hilfsprojekte in Nigeria überreichten. Das Geld stammt aus der Klepperaktion in der Fastenzeit.

Kleine Probleme sammeln

von Michael Becker

Am Dritten Advent beginnt immer eine besondere Woche für Werner. Er hat Urlaub. Aber nicht für sich, sondern für andere.

Nach dem Dritten Advent nimmt Werner Urlaub und erledigt Sachen für andere. Meistens für Ältere, die im Heim leben und nicht mehr so gut raus können. Für die einen geht er zur Bank, mit den anderen geht er zum Frisör. Während die dann da sitzen und sich schön machen lassen, kauft Werner ihnen Weihnachtsgeschenke ein. Einkaufen geht er oft diese Woche. Was so gebraucht wird im Altersheim. Ein paar Kleinigkeiten, die man Pfleger und Pflegerinnen schenkt. Ein paar Kerzen fürs Zimmer. Aber auch Geschenke für Kinder und Enkel der Bewohner.

Werner hat gut zu tun diese Woche. Manche wollen gar keine Einkäufe, sondern seine Ohren. Sie müssen etwas loswerden. Einen Ärger oder eine Freude. Dann ist Werner ganz Ohr. Diese Woche macht er nichts anderes, als für seine Alten da zu sein. Werner ist nicht besonders fromm. Aber er hat gehört, dass die Adventszeit etwas Besonderes ist. Da hat er sich gesagt: Das will ich machen. Eine Woche im Advent soll beson-

ders sein. Und weil seine eigene Mutter gerade im Heim war und er immer mal hinging, hat er auch in den anderen Zimmern gefragt: Brauchen Sie etwas? Müssen Sie in die Stadt? So kam das. Werner hat kleine Probleme gesammelt und dann gelöst, so gut es ging.

Seitdem macht er das im Advent. Er sammelt kleine Probleme, die er lösen will. Zu Fuß oder mit dem Auto. Die Woche ist gut gefüllt. Er hat einen Stundenplan für die Tage, damit er nichts und niemanden vergisst. Werner will keinen Dank. Er tut es für sich, sagt er. Weihnachten macht mehr Freude, wenn weniger Probleme sind in seiner kleinen Welt. Ein paar Probleme löst er diese Woche. Und allen ist ein bisschen leichter ums Herz.



**Es ist besser,
ein Licht
anzuzünden,
als über
die Dunkelheit
zu klagen**

Foto: Friedbert Simon in Pfarrbriefservice



Foto von Pater Hermann Wessenborn
veröffentlicht in „Franziskaner Mission“, Heft 1/2019

Das Licht und die Finsternis

Jedes Jahr an Weihnachten,
jedes Jahr voller Licht.
Wir schmücken die Straßen
und Häuser mit Lichtern.

In der Dunkelheit des Winters
wird alles ein wenig heller,
ein wenig wärmer.
Das Licht strahlt in die Finsternis,
erhellte die Abende,
macht alles wärmer.

Wir haben den Ursprung
vielleicht vergessen:
Es ist das Kind in der Krippe,
das dieses Licht
in die Welt gebracht hat.
Und immer wieder bringt.

Auch wenn wir es oft nicht sehen,
nicht sehen wollen oder können.
Gott ist das Licht,
das die Finsternis verdrängt
und alles heller macht.
Auch unsere Herzen.

Theresia Bongarth, In: Pfarrbriefservice.de

Caritativ handeln – Wie geht das?

„Christen handeln caritativ, weil sie dadurch etwas von dem weitergeben möchten, was sie in der bedingungslosen Annahme durch Gott erfahren haben“, sagte kürzlich der katholische Pastoraltheologe Jan Loffeld aus Utrecht bei einer Tagung des Diözesanrates von Paderborn. Klingt gut, nur wie kann ich das in meinem Alltag umsetzen? Wie kann ich mich am caritativen Handeln meiner Mitchristen beteiligen, ohne gleich ein Ehrenamt übernehmen zu müssen?

Die einfachste Möglichkeit dazu bieten die Caritas-Vereine in unseren Gemeinden. Das sind in Kahl die ökumenische Stephanusgemeinschaft, in Großwelzheim der Johannesverein und in Dettingen der Johanniszweigverein. Wer in einem dieser drei Vereine Mitglied ist und seinen Jahresbeitrag zahlt, unterstützt damit nicht nur die caritative Arbeit in seiner eigenen Gemeinde, sondern auch die ambulante Alten- und Krankenpflege in Kahl und Karlstein. Diese drei Vereine geben nämlich einen großen Teil ihres Beitragsaufkommens direkt an den Trägerverein der Caritas Sozialstation St. Laurentius weiter, die für die ambulante Alten- und Krankenpflege in Kahl und Karlstein zuständig ist.



Warum das so ist, erklärt sich aus ihrer Geschichte. Diese drei Caritas-Vereine blicken nämlich auf eine über 100-jährige Tradition zurück. Das Ziel ihrer Gründer war es am Anfang des 20. Jahrhunderts, die Kinderbetreuung sowie die Alten- und Krankenpflege, seinerzeit im Wesentlichen noch in den Händen der Würzburger Erlöserschwestern, finanziell und ideell zu fördern.

Als sich in den 1970er Jahren der Mangel an Ordensschwestern verschärfte, der Pflegebedarf aber immer größer wurde, begegnete man dieser sich öffnenden Schere aus Angebot und Nachfrage 1980 mit der Gründung eines neuen Vereins, der die Alten- und Krankenpflege der Gemeinden Kahl und Karlstein in einer gemeinsamen Station bündelte: Der Caritas Sozialstation St. Laurentius Kahl/Karlstein. Das Besondere dabei war aber, dass keine Einzelpersonen Mitglied dieses neuen Vereins werden konnten, da er nur sieben korporative Mitglieder hat: Nämlich die drei oben genannten örtlichen Caritas-Vereine, die drei katholischen Kirchenstiftungen und die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Kahl-Karlstein.

Insofern sind Sie als Mitglied eines der drei Caritas-Vereine gleichsam mittelbar auch Mitglied im St. Laurentiusverein und unterstützen mit Ihrem Vereinsbeitrag regelmäßig auch dessen segensreiche Arbeit zum Wohl unserer alten und pflege-

bedürftigen Mitbürgerinnen und Mitbürger.

So einfach geht caritativ handeln!

Manfred Bergmann

1. Vorsitzender der Caritas Sozialstation
St. Laurentius Kahl/Karlstein e. V.

Donnerstagsgebet „Schritt für Schritt“ Beten für eine Erneuerung der Kirche



Über das Anliegen „Maria 2.0“, welches der Katholische Deutsche Frauenbund als „Maria, schweige nicht“ weiterführt,

ist relativ wenig in der Öffentlichkeit bekannt. Nur spektakuläre Fälle wie Kirchenstreik, lautstarke Demonstrationen und der Rauswurf des Forster Pfarrers der KDFB-Frauen aus der Kirche ziehen die Aufmerksamkeit der Presse auf sich und erreichen die Öffentlichkeit.

Auf unserer diesjährigen Herbsttagung des Frauenbundes der Diözese Würzburg habe ich die Frauenbundvorsitzende aus Forst als besonnene ältere Frau kennengelernt. Wir KDFB-Frauen der Diözese Würzburg haben uns nach ihrem Bericht in ei-

nem Statement zwar hinter die Frauen von Forst gestellt, aber wir haben auch erkannt, dass es für unseren Wunsch nach einer gleichberechtigten, geschwisterlichen Kirche notwendig ist, den Pfarrer und die kirchlichen Gremien der Pfarrgemeinde mit ins Boot zu nehmen. Nur wenn diesen bekannt ist, dass Maria 2.0 oder die Weiterführung des KDFB „Maria, schweige nicht“ aus einer großen Sorge der katholischen Frauen um das Weiterbestehen der katholischen Kirche entstanden ist, können wir von dieser Seite Unterstützung erwarten.

Wir wollen keine Spaltung der Kirche, sondern eine schrittweise Erneuerung der katholischen Kirche, in der Frauen den Männern gleichgestellt werden. Weitere Forderungen der Fraueninitiative, die auch wir

vom Frauenbund unterstützen: Aufarbeitung des Missbrauchs und Bestrafung der Täter, keine Vertuschung von Straftaten mehr, Zugang und Weihe für zur Priesterin berufenen Frauen, Aufhebung des Pflichtzölibats, Ausrichtung der kirchlichen Sexualmoral an die Lebenswirklichkeiten der Menschen.

Nicht nur deutsche Frauen fordern eine gleichberechtigte und geschwisterliche Kirche sondern auch die Frauen in Österreich, der Schweiz, Liechtenstein, USA, Irland und vor allem im Amazonasgebiet, wie wir jetzt bei der Amazonassynode in Rom gesehen haben.

Aus dem Kloster Fahr in der Schweiz stammt das Gebet am Donnerstag „Schritt für Schritt“ mit Texten für ei-

ne schrittweise Erneuerung der Kirche. Es ist eine Initiative von Ordensfrauen in der Schweiz und Deutschland und wird in unserer Diözese in Würzburg und Aschaffenburg jeweils an einem Donnerstag im Monat gebetet.

Auch wir in Dettingen möchten im **Donnerstagsgebet** für die Erneuerung der Kirche beten und um die Hilfe der Heiligen Geistkraft bitten. Es soll ab dem 12. Dezember **an jedem 2. Donnerstag im Monat um 15.45 Uhr (Dauer ca. ½ Stunde) im Meditationsraum des Pfarrheims** gebetet werden und jede/r ist dazu herzlich eingeladen.

Ursula Stenger,
Vorsitzende des Frauenbundes Dettingen



Martin Manigatterer in: Pfarrbriefservice

Winterzeit – (Vor-)lesezeit

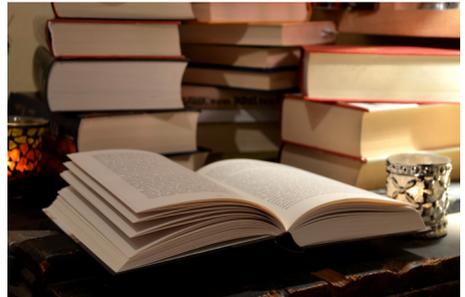
Die kürzer werdenden Tage laden geradezu zum Lesen ein. Wir stellen Ihnen hier Bücher vor, nach denen Sie vielleicht nicht im ersten Impuls greifen würden:

> „Der Zopf meiner Großmutter“ von Alina Bronsky: Erzählt wird die Geschichte einer „Patchwork-Familie“, die als jüdische Kontingentsflüchtlinge aus der ehemaligen Sowjetunion nach Deutschland dürfen. Bissig, humorig, berührend und tief sinnig.

> „Stern des Nordens“ von D.B. John. Handlungsort ist Nordkorea „das Land der Lügen“: Eine Agentin, ein Fall, die Suche nach der verschwundenen Schwester. Unklar, was Sie mehr in Atem hält: der Thriller oder die Schilderungen aus dem nordkoreanischen Alltag.

Am 9. November jährte sich der Mauerfall zum dreißigsten Mal. Aus diesem Anlass haben wir gleich zwei Bilderbücher gewählt, die sich zwar nicht mit dem Ende der ehemaligen DDR auseinandersetzen, aber sehr bildhaft zeigen, was eine Mauer bewirkt:

> „Stein um Stein“ von Guiliano Ferri: Das Bilderbuch, für Kinder ab zwei



Jahren, kommt ganz ohne Worte aus. Seite für Seite verliert die Mauer einen Stein und wird immer transparenter. Was die Tiere mit den frei werdenden Steinen machen, verraten wir an dieser Stelle nicht. Ganz einfach kommen Sie beim gemeinsamen Betrachten mit Ihrem Kind ins Gespräch.

> „Die kleine Maus und die große Mauer“. Das Buch von Britta Teckentrup ist wunderbar illustriert und wendet sich an Kinder ab 4 Jahren. Die Maus fragt sich, was wohl hinter der Mauer ist, die es anscheinend schon immer gab; diese Frage kann ihr niemand beantworten. Eines Tages trifft sie einen Vogel von der anderen Seite der Mauer und ist mutig genug, mit ihm dorthin zu fliegen.

Ihnen fallen andere Bücher ein, die an dieser Stelle stehen könnten? Prima, dann kommen Sie doch mit uns ins Gespräch! Wir sind sicher, dass wir voneinander profitieren können.

Martina Pistner

Neues aus der Villa Kunterbunt

In diesem Jahr gab es verschiedene Veränderungen in der Trägerschaft des St. Johannesvereins Großwelzheim e.V. und unserem Team des katholischen Kindergartens „Villa Kunterbunt“. Deshalb finden Sie hier einen kleinen Rückblick des vergangenen Jahres.

In der Jahreshauptversammlung unseres Trägervereins gab es einen Abschied: Martin Rosenberger gab nach 16 Jahren sein Ehrenamt als 1. Vorsitzender an Simone Prell-Kaatz weiter.

An dieser Stelle nochmal vielen herzlichen Dank an den gesamten Vorstand für die geleistete Arbeit und Ihr großes Engagement!

In dem von der stellvertretenden Ki-Ga-Leiterin Corina Ortner-Heinrich geleiteten Wahlverfahren während der Jahreshauptversammlung wurden die Vorstandsmitglieder des Trägervereins für die nächsten vier Jahre einstimmig wie folgt gewählt:

1. Vorsitzende: Simone Prell-Kaatz (bisher 2. Vorsitzende)

2. Vorsitzende: Ina Staben-Gast

In ihren Ämtern bestätigt wurden Peter Kobert als Kassier und Melanie Eisert als Schriftführerin.



Erfreulicherweise konnte diesmal auch eine Beisitzerin aus der Elternschaft zum Vorstandsteam gewählt werden: Viola-Maria Soukup.

Der Trägerverein wird seit Juli von Corinna Brenneis als Verwaltungsfachkraft unterstützt. Wir freuen uns über die gute Zusammenarbeit!

Im pädagogischen Team verabschiedeten wir Edeltraud Bender nach 38 Jahren mit einem lachenden und einem weinenden Auge aus dem aktiven Dienst. Petra Huth verließ uns nach 11 Jahren, um sich neuen Herausforderungen zu stellen. Dieser Abschied ist uns nicht weniger leicht gefallen.

Dies führte natürlich zu neuen Mitgliedern im Team in der Villa Kunterbunt: Wir freuen uns über Yvonne Dyroff als neue Erzieherin in der

Kleckse-Gruppe und Marina Pauly-Lorenz, sie arbeitet als Erzieherin in der gelben Gruppe.

Wir feierten am 19. Mai unser 85-jähriges Bestehen beim „Tag der offenen Tür“ und freuen uns nun auf eine besondere und schöne Advents- und Weihnachtszeit.

An dieser Stelle wünschen wir allen Karlsteiner Familien: Glitzerweiße

Tannenspitzen, Adventsleckereien, Wohlgerüche und glückselige Gemüter – es ist wieder soweit: Weihnachten steht vor der Tür! Mach das Herz weit und genieße die schönste Zeit im Jahr!

Die liebsten Weihnachtsgrüße 2019 senden Träger und Team der „Villa Kunterbunt“.

Tanja Kraus
Foto. Privat

65 Jahre KAB in Großwelzheim



Am Mittwoch, den 25. März 2020 feiert die Katholische Arbeitnehmer Bewegung ihr 65jähriges Jubiläum.

Bereits im 19. Jahrhundert gab es in Großwelzheim einen Vorgängerverein. So ist in einem Zeitungsbericht vom 2. Dezember 1897 zu lesen, dass am 30. November 1897 der neugegründete Männerverein seine erste Monatsversammlung im Saal des Gastwirtes Valentin Stadtmüller abhielt. Auch am 26. Januar und am 13. November 1907 wird vom Kath. Arbeiterverein Großwelzheim berichtet. Herr Hein aus Großwelzheim wurde zum Beisitzer in die Bezirks-

versammlung des Kahlgrundes gewählt. In der Nazi-Zeit wurden alle kath. Vereine verboten und aufgelöst. Einen Neubeginn gab es im Jahr 1955 durch den damaligen Pfarrer Ruf. In der ehemaligen Gastwirtschaft „Zum Bayerischen Hof“ von Hermann Eisert trafen sich am 26. Juni 1955 elf Männer und Frauen und gründeten das „Katholische Werkvolk“. Erster Vorsitzender war Adam Reiser und erster Präses Pfarrer Burkard Ruf. Zum 5jährigen Bestehen wurde ein Banner angeschafft, das am 26. Juni 1960 geweiht wurde. Im Jahr 1971 erfolgte die Namensänderung in „Kath. Arbeitnehmer Bewegung – KAB“. 2005 wurde anlässlich des 50jährigen Jubiläums eine Josefs-Statue bei dem Bildhauer Metz in Langenleiten / Rhön in Auftrag gegeben, die am 20. September dann in der Pfarrkirche

auf der linken Seite aufgestellt wurde. In Großwelzheim arbeiten wir eng mit dem Kath. Frauenbund zusammen und veranstalten gemeinsam Diskussionsabende, Wallfahrten, Adventfeiern, Wanderungen und Unterhaltungstreffs. Zurzeit haben wir 35 Mitglieder. Wir wollen unser 65. Jubiläum im Rahmen der Josefstagfeier am **Mittwoch, den 25. März 2020** feiern. Um 8.30 Uhr werden wir im Gottesdienst den lebenden und verstorbenen Mitgliedern gedenken und uns dann anschließend zum Frühstück und zur Josefstagfeier im Pfarrheim St. Bonifatius treffen. Eine herzliche Einladung ergeht heute schon an alle Interessierten.

Vergangenes Jahr haben wir gemeinsam mit der KAB Dettingen erste Gespräche über eine Zusammenarbeit geführt. So entstand Ende 2018 bereits ein gemeinsamer Veranstaltungskalender für 2019. Seit Kurzem erscheinen auch im Mitteilungsblatt unsere Termine unter der Karlsteiner Rubrik mit dem Zusatz: KAB in Karlstein. Ab 01.01.2021 werden die beiden Ortsverbände zu

KAB Karlstein fusionieren. Für die gemeinsame Zukunft haben wir uns vorgenommen, auch mal neue Wege zu gehen, um Familien und jüngere Menschen zu erreichen. Erste Kontakte gab es unter dem Motto: „KJG meets KAB“. So werden wir, zunächst über die Wintermonate, regelmäßig am dritten Mittwoch des Monats einen „Familien – Abend“, gemeinsam mit der KJG Großwelzheim anbieten. An diesen Abenden wollen wir gemeinsam spielen. Jeder kann gerne Brett- oder Kartenspiele mitbringen. Nach Absprache können wir uns auch mal einen Film ansehen. Angesprochen fühlen sollen sich Familien, Großeltern und Enkel. Die genauen Termine entnehmen Sie bitte dem Mitteilungsblatt. Wir hoffen, wir haben Sie neugierig gemacht. Gerne können Sie sich auch auf unserer Homepage: „**kab-karlstein.de**“ informieren. Ebenso sind wir auf „Facebook“ zu finden. Die KAB Großwelzheim wünscht Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das kommende Jahr Gottes Segen.

Gabriele Lübke

Zusammen leben bis zuletzt – Malteser Hospizarbeit in der Diözese Würzburg

Ab März **2020** findet in Kahl am Main ein Vorbereitungskurs für Hospizbegleiter statt. Termine und weitere Informationen unter:
Tel: 06021 / 41 61-18 oder E-Mail:
hospiz-ab@malteser.org



Malteser

... weil Nähe zählt.



Überraschung ...

... für Pater George! Am Sonntag, dem 15.09.2019, haben sechs Ministranten mit begleitenden Eltern und der Kirchenchor St. Cäcilia aus Großwelzheim Pater George in seiner neuen Heimat in Hohenroth besucht.

Sie nahmen am Gottesdienst in seiner neuen Gemeinde teil und ministrierten zusammen mit zwei Hohenrother Ministranten. Kurz vor Ende des Gottesdienstes haben wir Pater George mit einer Spende von 1.000 Euro, die hauptsächlich aus dem gesammelten Kleppergeld bestand, überrascht. Die Spende wird für Missions-Projekte des Ordens in seiner Heimat in Indien verwendet.

Nach dem Gottesdienst gab es für die Ministranten und den Kirchenchor eine Besichtigung des schönen Markusgartens. Dies ist der größte Teil des begehbaren Markusevangeliums hinter dem Pfarrhaus Hohenroth. Anschließend gab es für die Ministranten Mittagessen in Bad-Neustadt und Pater George lud uns noch zu Kaffee und Kuchen ins Pfarrheim in Bad Neustadt ein. Pater George hat sich sehr über diesen Besuch und die Spende gefreut.

In einem Brief bedankte er sich bei den Ministranten für den Besuch und auch bei den Eltern, die uns motivieren und unterstützen.

Alexander Dörner
Foto: Manfred Manthey

KJG immer in Schwung

Auch in der zweiten Jahreshälfte war die Katholische Jugend Großwelzheim wieder sehr aktiv. Einige unserer Aktionen möchten wir hier knapp vorstellen.

Unmittelbar nach unserem Zeltlager machten wir bei den Karlsteiner Ferien-

spielen mit. Unter dem Motto „Die KJG bei Olympia“ wetteiferten Mitte August 13 Kinder und Jugendliche auf der Pfarrwiese. Hierbei waren nicht nur sportliches Geschick, sondern auch Teamgeist gefragt, welchen unsere Kids mit Bravour unter Beweis stellten.

Im September stand neben der Bewirtung des Schleusenrocks und einer kleinen Feier für all unsere fleißigen Helfer unser traditionelles Zeltlagernachtreffen an. Mit einer Bildershow und vielen Spielen ließen wir unsere „Reise durch die Zeit“ noch einmal Revue passieren. Im Anschluss veranstalteten wir gemeinsam mit der KAB ein kleines Lagerfeuer, bei dem Gitarrenklänge und Stockbrot nicht fehlen durften.

Gruselig wurde es am ersten Novemberwochenende: 25 Kinder und Jugendliche bewiesen bei unserer Halloween-Nachtwanderung über die



Kipp großen Mut. Nach einer kleinen Stärkung ließen wir den Abend mit einigen Spielen ausklingen – vor allem beim Limbo waren unsere Kids kaum zu bremsen.

Für den Dezember ist bereits unser nächster KJG-Nachmittag geplant: Am 14.12.2019 werden wir einen Ausflug in die Aschaffenburg Eishalle machen, wo alle Eisprinzessinnen und -prinzen ihr Geschick unter Beweis stellen können.

Wie in jedem Jahr laden wir alle Gemeindemitglieder herzlich ein, mit unserer Fröhschicht am 24.12. bereits ganz früh in den Heiligen Abend zu starten.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie eine besinnliche Adventszeit, schöne Weihnachtsfeiertage sowie einen guten Start ins neue Jahr! Weitere Infos zu anstehenden und vergangenen Aktionen sind auf unserer Facebookseite (Katholische Jugend Großwelzheim) und/oder auf Instagram ([kath.jugend.grosswelzheim](https://www.instagram.com/kath.jugend.grosswelzheim)) zu finden.

Für die Katholische Jugend
Großwelzheim: Simon Barlovits
Foto: Kevin Leipe

Kronkorken- Zwischenbilanz für 2019

Auch im vergangenen Jahr wurden in Karlstein und Umgebung große Mengen Kronkorken gesammelt. Diese Kronkorken werden an einen Rohstoffhändler verkauft und der Erlös fließt ungekürzt in die Finanzierung von Krankenversicherungen für Schulkinder in Ghana in Westafrika. Die Sammelleidenschaft ist ungebrochen und an etlichen Stellen in Karlstein und Kahl werden Kronkorken angenommen. Für uns sind die vertrauten Abgabestellen in den Pfarrkirchen und den Pfarrbüros in Großwelzheim und Dettingen. Auch die Mitchristen der evangelischen Kirche Kahl/Karlstein sind mittlerweile mit großem Eifer dabei. Das hat dazu geführt, dass in den vergangenen zwölf Monaten noch mehr Kronkorken abgeliefert werden konnten als im Vergleichszeitraum davor.

Im Pfarrbrief vom Dezember 2018 berichtete ich, dass innerhalb eines Jahres drei Tonnen gesammelt wurden. Das waren für mich neun Fahrten zur Ablieferung. Nun ziehe ich wieder Bilanz und dieses Mal liegen elf Fahrten zu meiner Abgabestelle in Lampertheim hinter mir, was immerhin eine Steigerung auf etwa 3,7



Tonnen Sammelgut bedeutet. Ein fantastisches Ergebnis, auf das alle, die sich am Sammeln beteiligt haben, stolz sein dürfen.

Die Aktion „Kronkorken helfen“, die 2014 ins Leben gerufen wurde, hat seit ihrer Gründung die unglaubliche Menge von über 58 Tonnen Kronkorken gesammelt und damit 1940 Kindern den Abschluss einer Basis-Krankenversicherung ermöglicht. Berücksichtigt man das Gewicht eines einzelnen Kronkorkens, das ziemlich genau bei zwei Gramm liegt, kommt eine Menge von über 29 Millionen Kronkorken zusammen!

Natürlich wird auch im neuen Jahr weiter gesammelt. Die Aktion ist zeitlich nicht begrenzt und daher gilt unverändert das Motto: In Karlstein und Kahl gehören Kronkorken weder in den Müll noch in die Altmetallcontainer, sondern werden zu Helfern für Schulkinder in Ghana gemacht, indem sie über die Pfarreien beider Konfessionen gesammelt werden!

Klaus Ehler

Gut zu wissen, dass...

- > die Katholische Jugend Großwelzheim am 24.12. um 6.00 Uhr zur Frühschicht als Einstimmung auf das Weihnachtsfest einlädt,
- > die Blumenschmückerinnen in Dettingen Mit-hilfe in der Pfarrkirche brauchen,
- > am 19.01.2020 um 10.30 Uhr im Gottes-dienst für den Weltfrieden, gestaltet mit Gebeten und Texten vom Frauenbund Dettingen, gebetet wird,
- > der Frauenkreis Großwelzheim die Vor-abendmesse am 25.01.2020 um 18 Uhr mitgestaltet mit dem Gedanken „Meine Zeit steht in deinen Händen“
- > der Krankenhausbesuchsdienst in Dettingen Verstärkung sucht,
- > am 07.02.2020 wieder der Kappenabend (sprich die närrische Sing-stunde) im Pfarrheim Großwelzheim humorvoll tagt und auf rege Teilnahme der Narrenbevölkerung hofft,
- > die Pfarrei St. Peter und Paul am 15.02.2020 ab 19.33 Uhr alle Narren zu geselligen Stunden ins Pfarrheim einlädt,
- > der Frauenbund Dettingen wieder das Närrisches Frühstück am 20.02.2020 ausrichtet,
- > der Weltgebetstag der Frauen am 06.03.2020 in Dettingen mit Liedern und Texten von Frauen aus Simbabwe stattfindet,
- > zur ewigen Anbetung in Großwelzheim am 18.03.2020 und in Dettin-gen am 20.03.2020 eingeladen wird,
- > am 21. / 22.03.2020 beim 35. Kleiderbasar im Pfarrheim in Großwelz-heim wieder gut Erhaltenes für Kinder gekauft werden kann,
- > 24 Jugendliche am 17.06.2020 um 16.00 Uhr in der Pfarrkirche in Kahl gefirmt werden.



Die **Krippenfreunde Aschaffenburg** laden zur **30. Krippenausstellung** vom 07.12.2019 bis 12.01.2020 in der Leinwanderstr. 4 (Nähe Hauptbahnhof) ein. Öffnungszeiten: donnerstags bis samstags von 13:00 bis 17:00 Uhr, an Sonn- und Feiertagen von 11:00 bis 17:00 Uhr. (geschlossen an 24.12., 31.12. und 01.01.) Nähere Info unter: www.krippenfreunde-aschaffenburg.de

Pfarrer: Dr. Krzysztof Sierpien, Luitpoldstr. 17, Tel. 4492734

Mitarbeitender Pfarrer: Dr. Aloysius Cheta Chikezie, Beethovenstr. 16, Tel. 8290908

PGR-Vorsitzender der Pfarreiengemeinschaft Klaus Ehlert, Tel. 77793

Homepage: www.pg-karlstein.de

betreut: Ursula Stenger, Tel. 5701, Email: ursulastenger@t-online.de

Caritas-Seniorentagesstätte, Am Oberborn 1, Tel. 77516

Email: info@caritas-karlstein.de

Leiterin: Evelyn Wolf

Caritas Sozialstation St. Laurentius, Eichendorffstr. 27, Tel. 5248, Fax: 994291

Das Büro ist von Montag bis Freitag von 8.00 - 13.00 Uhr besetzt.

Leiterin: Oliwia Müller

Eine-Welt-Verein (im Pfarrheim St. Peter und Paul), Tel. 991567

Öffnungszeiten: Di 15-17 Uhr, Mi 18-20 Uhr, Do 15-17 Uhr, Sa 10-12 Uhr,

Ansprechpartner: Margit Scherer-Lange

St. Peter und Paul, Dettingen

Pfarrbüro: im Pfarrheim, Schulstr. 21

1. Obergeschoss

Andrea Blam

Tel. 914 35 14, Fax 44 96 873

pfarrei.dettingen@bistum-wuerzburg.de

Öffnungszeiten: Di von 9 bis 11 Uhr und

Do von 15 bis 17 Uhr

St. Bonifatius, Großwelzheim

Pfarrbüro, Klostergasse 2

1. Obergeschoss

Dorothe Alexander

Tel. 5192, Fax 99 41 65

pfarrei.grosswelzheim@bistum-wuerzburg.de

Öffnungszeiten: Di und Mi

von 9 bis 11 Uhr

Kontonummer der Kath. Kirchenstiftung für Dettingen:

Sparkasse AB – ALZ:

DE98 7955 0000 0240 1629 74

BIC: BYLADEM1ASA

Kontonummer der Kath. Kirchenstiftung für Großwelzheim:

Sparkasse AB – ALZ:

DE24 7955 0000 0240 2301 69

BIC: BYLADEM1ASA

Pfarrheim St. Peter und Paul **Tel. 991 578**

Pfarrheim St. Bonifatius **Tel. 77 244**

Hausmeisterin Pfarrheim St. Peter und Paul

Susanne Spielmann

Tel. 993 9636

Hausverwaltung Pfarrheim St. Bonifatius

Fam. Reinfurth

Tel. 7628

Email: juergen.reinfurth@freenet.de

Kath. Öffentliche Bücherei im Pfarrheim

Öffnungszeiten:

Di 15-17 Uhr, Do 15-17 Uhr,

sonntags: von 11-12 Uhr

Leiterin: Martina Pistner

Tel. 991576

Katholische Jugend Großwelzheim

Almut Becker / Simon Barlovits

newsletter@kjjg-welzem.de

Kinderkirche St. Peter und Paul

Edith Emge

Tel. 6259

Kindergarten Villa Kunterbunt, BerlinerStr. 12

Leiterin: Tanja Kraus

Tel. 6828

Vorsitzender des Elternbeirats: David Granzner

Kirchenpfleger

Erich Trageser

Tel. 5951

Kirchenpfleger

Helmut Kaiser

Tel. 7117

Besuchsdienste:

Hausbesuche

Pfarrbüro Dettingen

Krankenhaus

Brigitte Riedl **Tel. 990099**

Besuchsdienste:

Hausbesuche

Jutta Roth **Tel.: 77205**

Krankenhaus

Jutta Roth **Tel.: 77205**

Sekundenzähler an Silvester

Bevor das Jahr 2019
zu Ende geht:

Sekunde mal!
Was hat die Welt bewegt?
Was hat mich bewegt?

Sekunde mal!
Was hat die Welt gelähmt?
Was hat mich gelähmt?

Sekunde mal!
Was hat die Welt gestärkt?
Was hat mich gestärkt?

Sekunde mal!
Wo blieben
die 31.536.000 Sekunden des Jahres 2019?
Wo blieb ich in diesem Jahr?

Sekunde mal -
bevor der Sekundenkleber
auch die allerletzten Sekunden dieses Jahres
an die Vergangenheit klebt.

Peter Schott in Pfarrbriefservice



Sekunden zum Innehalten
und Nachdenken

wünschen Ihnen
der Pfarrgemeinderat
der Pfarreiengemeinschaft
Kirche auf dem Weg -
Karlstein am Main
und das Pfarrbriefteam